

# Die Erinnerung bleibt

kl. Vor einem Jahr ist der Karikaturist Hans Moser, der in Laax wohnte und uns während 25 Jahren mit seinen «Closchi»-Zeichnungen in der «Arena Alva» erfreut hat, im Altersheim in Trun verstorben. Die Zeichnungen des lebenswerten Closchi sind sicher allen noch in bester Erinnerung, denn immer lohnte sich das Hinschauen, was Closchi und sein Hund Henry uns zu sagen hatten.

## Weit gereist

Der international bekannte Karikaturist war die Bescheidenheit in Person. Er lebte fast 45 Jahre in einem Haus zwischen Laax und Falera. Dass es ihn nach Laax gezogen hatte, liegt in den Wurzeln seiner Familie, denn seine Tante lebte in Fidaz und leitete das «Kurhaus Fidaz» und hielt Kontakt mit ihrem Neffen, der weit in der Welt herumgekommen war.

Als er drei Jahre alt war, wanderte seine Familie nach Amerika aus. Dort studierte und zeichnete er und kämpfte im Zweiten Weltkrieg. Bei einem Ferientaufenthalt in Fidaz lernte er seine Frau Sonja kennen, lebte und arbeitete von 1949 bis 1966 in Kopenhagen und liess sich dann mit ihr in Laax nieder.

Wo immer Hans Moser auch war, beobachtete er mit wachen Augen und regem Geist seine Umgebung und hielt das in Form von Karikaturen oder Kolumnen fest. Seine Zeichnungen und Texte wurden in Amerika und Dänemark veröffentlicht, und in der Schweiz wurde er vor allem bekannt durch seine Arbeit für die Satirezeitschrift «Nebelspalter», in der jahrelang die Erlebnisse seines «Herrn Schüüch», dem schüchternen, unbeholfenen Herrn mit der Melone, erschienen.

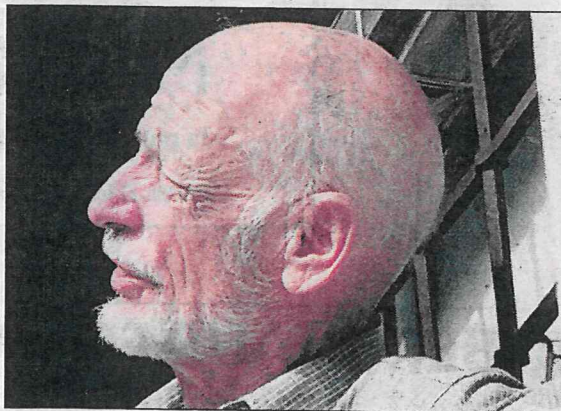
## Eigenartiges Gebaren der Menschen

Den Zeichenstift hatte Hans Moser auch in Laax immer bei der Hand, und speziell für die Region hat er mit Closchi und seinem Hund Henry Figuren geschaffen, die seit der ersten Ausgabe der «Arena Alva» vor über 25 Jahren wöchentlich einen liebevollen Spiegel vorhielten. Der dickbäuchige Bier-

liebhaber Closchi schaute sich mit seinem Hund Henry in der Region um und machte sich kluge Gedanken über das zum Teil sehr eigenartige Gebaren der Menschen. Diese Gedanken waren jedoch nie verletzend oder belehrend, doch immer sehr treffend. Diese achtsame Art passte zum bescheidenen und freundlichen Wesen Hans Mosers. Er fühlte sich in Laax wohl, auch dank der zahlreichen Freunde und Nachbarn, die ihn in den letzten Jahren seines Lebens in Laax in seinem Alltag tatkräftig unterstützten.

## Letzter Umzug

Als die Altersbeschwerden ihm einen Verbleib in seinem geliebten Haus verunmöglichten, siedelte er ins Alters- und Pflegeheim nach Trun über. Schnell fand er sich dort zurecht und konnte seinen Alltag mit Gesprächen und Begegnungen mit den anderen Bewohnern und mit Freunden verbringen, die ihn oft besuchten. Auch konnte er dort am 13. Februar 2012 seinen 90. Geburtstag feiern, zu dem ihm Gratulationen aus der ganzen Welt zugeschickt wurden. Aber die Zeit in Trun war für Hans Moser bald zu Ende: Am 3. Oktober 2012 ist er dort verstorben. Doch die Erinnerungen an Closchi und Henry bleiben bestehen, genauso wie an seinen Zeichner, der uns in unserer Hektik immer wieder freundlich den Spiegel vorgehalten hat.



Hans Moser, der Erschaffer der Comicfiguren Closchi und Henry, ist 90-jährig vor einem Jahr in Trun verstorben, doch die Erinnerungen leben weiter. Bild zVg